

Von Gottes Gnaden/ Friedrich Wilhelm/ Hertzog zu Mecklenburg ... Ob gleich hiebevör zu verschiedenen mahlen/ und noch zuletzt von Uns unter den 17. Nov. des 1693sten Jahres durch ein öffentlich Edict die frembden Werbungen in Unserm Hertzogthumb und gantzen Lande ernstlich verboten worden ... : geschehen auff Unser Fürstlichen Residentz und Vestung Schwerin/ den 20. Febr. 1696

[S.l.], 1696

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730763226>

Druck Freier  Zugang



Un **G**nades **G**naden/
Friedrich **W**ilhelm / **H**ertzog
zu **M**ecklenburg / **F**ürst zu **M**enden/
Schwerin und R^usseburg / auch **B**rass zu Schwerin / der Lande
Rostock und Stargard Herr.

Des gleich hiebevör zu verschiedenen mahlen / und noch zuletzt von Uns unter den 17. Nov. des 1693ten Jahres durch ein öffentlich EDICT die frembden Werbungen in Unserm Herzogthumb und gantzen Lande ernstlich verboten worden; So müssen Wir doch mißfällig vernehmen / wie so wol Ein- als Außheimische in außwertigen Krieges Diensten stehende Officirer sich in Unserm Lande einfinden / in Städten und Dörffern die jungen Mannschafft an sich ziehen / theils mit Gewalt annehmen und aus dem Lande hinweg führen / darzu ihnen auch einige Landsassen / wieder außdrücklichen Verboht / den Bericht nach / behütlich seyn und alle Anleitung geben; Wann aber Wir solchem Unfuge und eigenthätigen Unternehmen länger nachzusehen nicht gemeinet; Als renoviren Wir hiemit zum überfluß die deßfalls ergangene und Unser zuletzt angeführtes EDICT; Gebieten und befehlen darauff allen und jeden Unsern Haupt- und Ambleuten und übrigen Befehlshabern und Bedienten / auch denen von der Ritter schafft / Bürgermeistern / Richter und Rath in denen Städten / und insgemein allen Unsern Pflichtberwandten / Untertanen und Angehörigen auch Fremden in Unsern Landen sich auffhaltenden / in specie, denen Herbergierern und Krügeren / auch Schutzen und Voigten / und sonst allen / die sich auff dem Lande und in den Städten auffhalten / hiemit gnädigst und ernstlich / daß Sie auff und in Unsern Aemtern / Höffen / Städten und Dörffern / auch in ihren Gütern und Häusern keine frembde Werbungen / sie geschehen öffend- oder heimlich / verstatten / keine Hülffe / Vorschub und Anleitung darzu geben / sondern / da sie das gerinste bemercken / solches verwehren / in Unserm Namen verbieten / die geworbene Mannschafft aller Orten / sonderlich an den Pässen / da sie durch müssen / anhalten / und nicht aus dem Lande lassen / vielmehr solche anhero zu Unser Residentz bringen / und samt und sonders hierin all daßjenige thun und verrichten / was zu Hintertreibung solcher Werbungen / und Beybehaltung der Untertanen und Einwohner im Lande nödtig / nutz und dienlich ist; Das meinen Wir ernstlich / und hat ein jeder / wie obbenant / bey Vermeidung Unser Ungnade und schweren Straffe / auch nach befinden bey confiscir- und Cassirung respective ihrer Dienste / Lehn / Haab und Güter / als auch von Uns habender Privilegien, Freyheit und Gerechtigkeiten sich hiernach zu richten / und für Ungelegenheit zu hüten / denen Wir sonst mit Gnaden gefwogen verbleiben; Ubrkundlich mit Unserm Fürstlichen Handzeichen und Insiegel corroboriret. So geschehen auff Unser Fürstlichen Residentz und Vestung Schwerin / den 20. Febr. 1696.

Friedrich **W**ilhelm.



Handwritten text in Gothic script, likely a title or header, including a coat of arms on the right side.

Main body of handwritten text in Gothic script, appearing to be a letter or official document.



Handwritten text at the bottom of the page, possibly a signature or date.



Handwritten note: *Mk-4060 (16) 15*

Un **W**ir **U**ns **E**rnstlich **E**rnaden/
Friedrich **W**ilhelm/**H**ertzog
zu **M**ecklenburg/**F**ürst zu **M**enden/
Schwerin und Rügenburg/ auch **B**rass zu Schwerin/ der **L**ande
Rostock und **S**targard **H**err.

Des gleich hiebevorn zu verschiedenen mahlen/und noch zulezt von Uns unter den 17. Nov. des 1693ten Jahres durch ein öffentlich EDICT die frembden Werbungen in Unserm Hertogthumb und gantzen Lande ernstlich verbohten worden; So müssen Wir doch mißfällig vernehmen/ wie so wol Ein- als Ausheimische in aiges Diensten stehende Officirer sich in Unserm Lande einfinden/ in Städten und Dörffern die jung an sich ziehen/ theils mit Gewalt annehmen und aus dem Lande hinweg führen/ darzu ihnen auch einige Landsa drücklichen Verboht/ den Bericht nach/behüßlich seyn und alle Anleitung geben; Wann aber Wir solchem Unfu gen Unternehmen länger nachzusehen nicht gemeinet; Als renoviren Wir hiemit zum überfluß die deßfalls ergangene angeführtes EDICT; Gebieten und befehlen darauff allen und jeden Unsern Haupt- und Amptleuten und übrigen und Bedienten/ auch denen von der Ritterschafft/ Bürgermeistern/ Richter und Rath in denen Städten/ und insge Pflichtberwandten/ Unterthanen und Angehörigen auch Fremden in Unsern Landen sich auffhaltenden/ in spec gieren und Krügern/ auch Schulzen und Voigten/ und sonst allen/ die sich auff dem Lande und in den St hiemit gnädigt und ernstlich/ daß Sie auff und in Unsern Aemtern/ Höffen/ Städten und Dörffern/ auch in Häusern keine frembde Werbungen/ sie geschehen öffend- oder heimlich/ verstaten/ keine Hüßfe/ Vorschub und A ben/ sondern/ da sie das gerinste bemercken/ solches verwehren/ in Unserm Nahmen verbieten/ die geworbene D herten/ sonderlich an den Pässen/ da sie durch müssen/ anhalten/ und nicht aus dem Lande lassen/ bielmehr sol ser Residentz bringen/und samt und sonders hierin all dasjenige thun und verrichten/ was zu Hintertreibung sol und Beybehaltung der Unterthanen und Einwohner im Lande nöhtig/ nutz und dienlich ist; Das meinen Wir ein jeder/ wie obbenant/ bey Vermeidung Unser Ungnade und schweren Straffe/ auch nach befinden bey confi respective ihrer Dienste/ Lehn/ Haab und Güter/ als auch von Uns habender Privilegien, Freyheit und Gerechtig zu richten/und für Ungelegenheit zu hüten/denen Wir sonst mit Gnaden gewogen verbleiben; Ubrkundlich mit U Handzeichen und Insiegel corroboriret. So geschehen auff Unser Fürstlichen Residentz und Bestung Schwerin/d

Friedrich **W**ilhelm.

